



LEICH TICKET



Hanim Kurt
Dipl. Sozialpädagogin HF

MONATSTHEMA Mai

JUGENDLICH – WENN PLÖTZLICH NICHTS MEHR GEHT

Die Jugendzeit, respektive das Erwachsenwerden, kann phasenweise sehr herausfordernd und für die Jugendlichen selber wie auch für ihr familiäres Umfeld sehr belastend sein. Entwicklungen laufen nicht immer linear. Sowohl Knaben wie auch Mädchen sind in diesem Lebensabschnitt gerne orientierungslos und überfordert. Das kann sich auf verschiedene Arten und teilweise sehr akut ausdrücken. Gewaltausbrüche, Schulverweigerung, Subs-

tanzkonsum, Mobbingssituationen oder sogar Suizidgedanken sind in einem solchen Stadium möglich. Neigen Knaben eher zu einem externalisierendem Verhalten, d.h. sie sind laut, poltern oder sind sonst verhaltensauffällig, ziehen sich betroffene Mädchen lieber zurück und leiden an Depressionen oder Essstörungen.

Nicht immer ist es einfach, das jugendliche Verhalten richtig zu deuten und Grenzen zu ziehen. Handelt es sich noch um einen «normalen Streich», um vorübergehende Launen und Unpässlichkeiten oder steckt schon mehr dahinter?

In solchen Situationen kommt der Familie, der Schule oder den Verantwortlichen in den Vereinen eine wichtige Rolle zu. Wenn es gelingt, auffälliges Fehlverhalten frühzeitig zu erkennen und Hilfe zu holen, darf man aus entwicklungspsychologischer Sicht optimistisch sein. Entwicklung kann gelingen, wenn die Beteiligten bereit sind, die angebotenen Hilfestellungen anzunehmen.

pdgr.ch/monatsthema



Maurizio Giuseppe Biondo
Bereichsleiter Schule



Roland Kurmann
Bereichsleiter
Sozialpädagogik



Benjamin Krex
Chefpsychologe



Margreth Meier
Betriebsleiterin



Katharina Abs
Oberpsychologin



Dr. Pia von Gontard
Oberpsychologin

FACHBEITRÄGE Mai 2022

2. – 6. Mai

Beitragsreihe TV Südostschweiz

11. Mai

Ratgeber «Bündner Woche»
und Ratgeber «Südostschweiz
Bündner Zeitung»

13. Mai

Ratgeber «Fegl Official»

23. Mai

Thementag auf Radio Südostschweiz